

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

PCT

siehe Formular PCT/ISA/220

CTIPS AM Mich P

rec. AUG 29 2005

IP

time limit

18.12.05

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
Kraus INTERNATIONALEN
01. SEP. 2005 RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

2004P0280340

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050517

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

07.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

18.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

G06F19/00, G06F17/60

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. **WEITERES VORGEHEN**

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Fournier, C

Tel. +31 70 340-3842



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
☐ Sequenzprotokoll
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
☐ in schriftlicher Form
☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43*bis*.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-11 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-11
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-11 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

~~31~~ D1: EP-A-0 936 566 (SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT) 18. August 1999

~~32~~ D2: US 2002/157017 A1 (PEIWEI MI ET AL) 24. Oktober 2002

2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

2.1 Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein Verfahren zur Durchführung einer medizinischen Studie (Zusammenfassung), wobei während der Studie ein Ereignis auftritt (Spalte 7, Absatz [0028], geplantes Ereignis '*studien. und zeitabhängig*') mit folgenden Schritten:

- das Ereignis wird an ein Ablaufsteuersystem übermittelt (Spalte 7, Absatz [0028], '*Studienablaufsteuermodul*')
- das Ablaufsteuersystem ermittelt anhand von dem Ereignis zugeordneten Parametern einen für eine Maßnahme (Untersuchung, Therapie,...) erforderlichen Aufgabeverantwortlichen (Spalte 7, Absatz [0028], '*medizinische Stelle*'),
- die medizinische Stelle führt die Maßnahmen durch,
- das Ablaufsteuersystem überprüft die Durchführung auf der Grundlage vorgegebener Prüfkriterien (Spalte 8, Absatz [0029], '*erfordern... Rückmeldung*'
- '*bei Nichteinhaltung einer vorgegebenen zeitlichen Frist*').

2.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, dass er die folgenden Merkmale aufweist:

- ein Kollaborationssystem statt eines Studienablaufsteuersystems,
- eine für eine Kollaboration erforderliche Gruppe von Studienverantwortlichen ermittelt wird, und
- eine Kommunikationsplattform zur Durchführung der Kollaboration für die Gruppe

bereitgestellt wird.

- 2.3 Die objektive technische zu lösende Aufgabe besteht also darin, ein Ereignisüberwachungsverfahren, das die notwendige Zusammenarbeit von mit der Studie betrauten Verantwortlichen ermöglicht, zu schaffen.
- 2.4 Diese Merkmale wurden jedoch schon für denselben Zweck bei einem ähnlichen Verfahren benutzt, vgl. dazu Dokument D2, das sich mit Ereignisüberwachungsverfahren in geschäftlichen Aufgabeabläufen beschäftigt.

D2 beschreibt insbesondere (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein Verfahren zur Durchführung und Überwachung von einem Aufgabeablauf (Seite 1, rechte Spalte, Zeilen 2-4), wobei während des Aufgabeablaufs ein eine Kollaboration von Aufgabeverantwortlichen erforderndes Ereignis auftritt, mit folgenden Schritten:

- das Ereignis wird an ein Kollaborationssystem übermittelt (Seite 5, Absatz [0069], Zeile 8-15)
- das Kollaborationssystem ermittelt anhand von dem Ereignis zugeordneten Parametern eine für die Kollaboration erforderliche Gruppe von Aufgabeverantwortlichen (Seite 5, Absatz [0069], Zeile 15-28),
- das Kollaborationssystem stellt eine Kommunikationsplattform für die Gruppe bereit (Seite 5, Absatz [0070]),
- die Gruppe führt unter Benutzung der Kommunikationsplattform die Kollaboration durch,
- das Kollaborationssystem überprüft die Kollaboration auf der Grundlage vorgegebener Prüfkriterien (Seite 16, Absatz [0137]).

- 2.5 Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einem Verfahren gemäß dem Dokument D1 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einem Verfahren gemäß dem Anspruch 1 gelangen.

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-11

Die Ansprüche 2-11 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen

4 ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 umfasst in einigen Ausführungsformen Verfahren für geschäftliche Tätigkeiten (insbesondere mit Rücksicht auf die Definition des 'Kollaborationssystems' als bestehend aus einem '*mit der klinischen Studie betrauten Dienstleiter*').